

Investitionen in Schweizer Wertarbeit

Die Kowema AG aus Rotkreuz sorgt dafür, dass Pensionskassengelder diversifiziert und sicher in Schweizer KMU angelegt werden und eine interessante Rendite abwerfen. Das erfordert profunde Marktkenntnisse und viel Finanzwissen.

Monika Burri

Wie werden unsere Pensionskassengelder angelegt, und wie sieht es eigentlich mit der Rendite aus? Antworten auf diese wichtigen Fragen müssen die Finanzverantwortlichen aller Schweizer Unternehmen geben. Weil aber immer mehr Investitionsmöglichkeiten für Pensionskassengelder ausgeschöpft sind, ist kluger Rat teuer. Einer, der eine Alternative anbieten kann, ist Pascal Imfeld, CEO der Kowema AG mit Sitz in Rotkreuz. Mit seinem dreiköpfigen Team sorgt er dafür, dass momentan rund 174 Millionen Franken seiner 26 Partner-Pensionskassen über die Kowema AG re-investiert werden. «Das Geld fließt in Form von Aktienkapital und Darlehen in unsere sechs Gesellschaften», erklärt der CEO. Alle Tochtergesellschaften sind im Technologie- und Produktionsbereich tätige Unternehmen, die im Rahmen von Nachfolgelösungen gekauft werden konnten.

Langfristige Investitionen lohnen sich vielfach

Zu den Gründern der Kowema AG gehörten 2007 Finanzchefs oder Geschäftsführer verschiedener Schweizer Unternehmen, die alle grosse Summen aus ihren Vorsorgekassen verwalten müssen. Die sicheren Anlagemöglichkeiten für Pensionskassengelder haben sich in den letzten Jahren jedoch stark verändert. «Die Pensionskassenverantwortlichen wollten nicht mehr von der hohen Volatilität des Aktienmarkts abhängig sein», weiss Pascal Imfeld. So entstand die Idee, gemeinsam mittels Zukauf von nicht kotierten Schweizer KMU neue Investitionsmöglichkeiten ins Leben zu rufen.

Die Idee war gut, doch die Umsetzung gestaltete sich zu Beginn schwierig: Das Risiko, in eine neue, noch unbekannt Holding zu investieren, die noch kein Portfolio vorweisen konnte, war doch vielen Investoren zu gross. Dank langjährigen Kontakten mit Banken und einem soliden Netzwerk der Kowema-Aktionäre konnte vier Jahre nach der Gründung die erste Familienunternehmung, die CabTec aus Rotkreuz, übernommen werden. Dank der CabTec, die in der Kabelkonfektion und Kunststofftechnik tätig ist, nahm das Projekt Kowema AG an Fahrt auf.



«Ich finde es toll, wenn etwas hergestellt wird und ich am Schluss das Produkt in den Händen halten kann», sagt Pascal Imfeld, CEO der Kowema-Gruppe und Finanzspezialist. Die Kowema AG gehört den 26 Sammelstiftungen und Pensionskassen von mittelständischen und grösseren Schweizer Unternehmen. Bild: Eveline Beerkircher

Solide Schweizer Unternehmen im Visier

2012 engagierte der Verwaltungsrat den Finanzspezialisten Pascal Imfeld als CEO. Dieser erinnert sich noch gut an die Anfangszeit, als er ein Jahr nach seinem Amtsantritt den Kauf der Ceramaret SA, ein Produzent von Komponenten aus überharten Materialien, durchführen durfte: «Ich konnte quasi alles von der Pike auf planen, organisieren und umsetzen. Das war eine tolle Herausforderung.»

Bereits bei der Gründung der Holding war für die Aktionäre und den CEO eine Strategie klar: Man wollte solid aufgestellte KMU, also keine Start-ups, als Tochtergesellschaften einbinden und diese langfristig behalten. «Nur durch Kontinuität erwirtschaften wir die nötige Rendite für die Pensionskassen und sichern zugleich auch die Arbeitsplätze in den KMU», ist der 44-jährige Nid-

waldner überzeugt. Nebst den attraktiven Investitionsmöglichkeiten sieht er einen weiteren positiven Nebeneffekt seiner Tätigkeit: Durch Investitionen in die mittelständischen Betriebe könne die Schlagkraft der Schweizer KMU gefördert und erhalten werden. «Unsere sechs Unternehmen sehen wir nicht nur als Investitionsobjekte, sondern sie liegen uns mit ihren hochstehenden Produkten am Herzen.» Es geht also primär darum, durch Schweizer Qualität und ausserordentlichen Service auf dem hart umkämpften internationalen Markt zu bestehen.

Die sechs Tochtergesellschaften der Kowema AG sind alle im produzierenden Sektor angesiedelt. Trotzdem bewegt sich jedes Unternehmen in einem anderen Bereich. Das sei auch so gewünscht. Durch die Diversifizierung könnten punktuelle Marktschwankungen besser abgefedert und ausgeglichen

werden, so der Finanzexperte. «Wir nutzen zudem Synergien, etwa in der Informatik oder der Administration.»

Zum Tagesgeschäft der Kowema gehört die Verwaltung der sechs Tochtergesellschaften im Sinne ihrer Aktionäre, den Pensionskassen. Das Team in Rotkreuz steht den Unternehmen auch jederzeit beratend zur Verfügung. «Ich habe täglich mit den Finanzchefs unserer KMU zu tun, sei dies per Mail oder persönlich. Das Tagesgeschäft läuft bei den Unternehmen normalerweise eigenständig ab», präzisiert Imfeld.

Noch Kapazität für weitere Übernahmen

Der Aufgabenbereich des Geschäftsführers und seines Teams besteht hauptsächlich darin, weitere KMU zu akquirieren, um sie in das Portfolio einzubinden – das Maximum liege bei etwa zehn bis zwölf Unternehmen, so der

Chef. «Wir möchten expandieren, weil die Nachfrage nach Geldanlagen bei den Pensionskassen weiter steigt.» Für Pascal Imfeld bleibt es spannend, weil jeder Zukauf wieder viel Know-how erfordert. «Das ist anspruchsvoll, aber sehr abwechslungsreich.» Damit ihm die Zahlen nie über den Kopf wachsen, schwingt er sich in der Freizeit auf das Rad. «Frische Luft bietet den perfekten Ausgleich.»

Wirtschaftstisch

Viermal jährlich treffen sich die Teilnehmer des «Wirtschaftstisches» zum Businesslunch im Restaurant Olivo in Luzern. Als wechselnder Gast ist jeweils eine Führungskraft eines spannenden KMU aus der Region eingeladen.

Jörg Lienert AG



«Die Kowema AG bietet ein interessantes Geschäftsmodell für Investitionen der Pensionskassen, mit einer langfristigen Strategie, die sich in einem komplexen und kompetitiven Umfeld zu bewähren scheint.»

Tobias Lienert,
Stv. Geschäftsführer Aarau

JÖRG LIENERT

PricewaterhouseCoopers



«Beharrlichkeit und Durchhalten – zwei Attribute, die in den Anfangsjahren den Grundstein gelegt haben für eine beeindruckende Entwicklung eines innovativen Anlagevehikels für Vorsorgeeinrichtungen als Investoren.»

Dominik Birrer, Partner
Luzern

pwc

Luzerner Kantonalbank

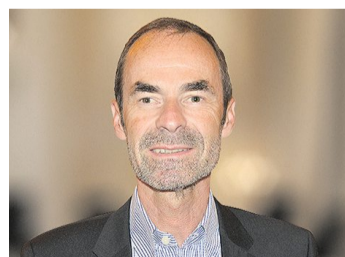


«Die Kowema AG ermöglicht Pensionskassen langfristige Investitionen ihrer Vorsorgegelder in innovative Schweizer KMU. Dies ermöglicht neben Wertsteigerungspotenzial auch sinnvolle Nachfolgelösungen.»

Daniel Salzmann,
CEO

Luzerner
Kantonalbank

Balmer-Etienne



«Die Holding aus Rotkreuz ist ein atypischer Investor: Die Kowema AG ist breit diversifiziert, langfristig ausgerichtet und investiert ausschliesslich in Schweizer KMU. Hochsympathisch und erfolgreich!»

Andreas Glanzmann,
Partner und VR-Präsident

Balmer
Etienne

CH Regionalmedien AG



«Langfristig, technologisch ausgerichtet und diversifiziert sind die Hauptkriterien für Investitionen der Kowema AG in Schweizer KMU. Diese Strategie soll nachhaltig attraktive Renditen bringen.»

Jürg Weber,
Senior Advisor

Luzerner
Zeitung

Grand Casino Luzern



«Die Kowema AG bringt Schweizer Pensionskassen und solide Schweizer KMU zusammen. Eine innovative Idee, bei der beide Parteien profitieren: die Kassen von stabilen Anlagen, die KMU von langfristigen Investitionen.»

Wolfgang Bliem,
CEO

GRAND
CASINO
LUZERN